

**Zeitschrift:** The Swiss observer : the journal of the Federation of Swiss Societies in the UK  
**Herausgeber:** Federation of Swiss Societies in the United Kingdom  
**Band:** - (1957)  
**Heft:** 1309 [i.e. 1310]

**Artikel:** Bergsteiger-Erinnerungen eines Solo-Alpinisten  
**Autor:** Honegger, R.  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-693269>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 04.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**BERGSTEIGER-ERINNERUNGEN EINES  
'SOLO-ALPINISTEN'.**

VON R. HONEGGER.

Tiefe Trauer über die zahlreichen Opfer der Berge im vergehenden Sommer lässt wohl manchem verantwortungsbewussten Bergsteiger keine Ruhe, Mittel und Wege zu suchen, um dem Alpinismus wieder seinen alten Glanz zu sichern.

Ein Weg, der zu diesem Ziel führen könnte wäre der, den Höhepunkt der bergsteigerischen Laufbahn nicht nur in irgendeiner Wand, sondern vor allem im Streben nach der Meisterschaft unserer Pioniere, der Bergführer, zu suchen; gleichgültig, ob diese bereits in die "ewigen Berge" vorausgewandert sind, wie beispielsweise Chr. Klucker und Hans Kasper, bei Rettungsaktionen ihr Leben verloren, wie Joh. Götte, Julius Rähmi und G. Vetter, oder ob sie uns heute noch mit gutem Beispiel vorangehen.

Wie die Sterne das Dunkel der Nacht erhellen und uns richtigen Weg finden lassen, leuchten in der Erinnerung ungezählte willkommene Begegnungen mit unseren Bergführern und mildern das Dunkel der Trauer. Ich kann hier nur wenige für viele erwähnen und bitte jene um Nachsicht, deren ritterliche Gesinnung, Mut und Können ebenfalls mitgeholfen haben, den Glauben an ein höheres Bergsteigen zu stärken, die Liebe zu den Bergen und zum Nächsten zu wecken und die Hoffnung auf den Sieg des Guten zu bewahren.

Meine älteste Erinnerung dieser Art geht zurück zu Ludwig Bär in Klosters, wie er für mich jungen "Springinsfeld" Stufen in die blanke Zunge des Fornogletschers schlug, damit ich mit einem verstauchten Fuss sicher und mit wenig Schmerzen absteigen konnte. Walter Risch in St. Moritz habe ich besonders viel zu danken. Anlässlich eines eintägigen Kletterkurses am Fergenkegel beschenkte er uns reichlich aus dem unermesslichen Schatz seines Könnens. Dass mein damaliger Gefährte und ich im gleichen Sommer am Grèpon und Petit Dru gemeinsam mit unserem verehrten Lehrer und seinem Gast unvergessliche Stunden erleben durften, war ein königliches Geschenk von bleibendem Wert. Im nächsten Jahr vergrösserte ein Kurs über Eistechnik unser alpines Rüstzeug. Ein Hinweis auf besonders günstige Verhältnisse in der begehrten Roseg-NE-Wand brachte uns am folgenden Tag einen sicheren Sieg ein.

Besonders intensiv und aufschlussreich sind die Begegnungen mit jenen Bergführern, welche zugleich Hüttenwarte sind. Tausende von Bergsteigern und Höhenwanderern werden mir beipflichten, wenn ich sie daran erinnere, wie die Bekanntschaft mit Andrea Rauch und später mit Caspar Grass in der Bovalhütte das Erlebnis des Hochgebirges harmonisch ergänzte, wie geborgen man sich in der wilden Umgebung der Tschiervahütte beim unvergesslichen Joh. Götte fühlte, dessen Nachfolger Alber Morf mit Erfolg bemüht ist, den guten Geist des Hauses zu bewahren. Wer in der Albignahütte Philipp Wieland kennen lernte, wird gleich mir unentschlossen sein, ob er dessen grosse Kletterkunst oder sein goldenes Herz mehr bewundern soll.

Anlässlich des grossen Bergunglückes am Piz Palü, dessen letztes Opfer gegenwärtig von einem militärischen Hochgebirgs-Detachement gesucht wird, wurde ich als Gleicher unter Gleichen in die Rettungs- und Bergungs-Kolonnen aufgenommen. So hatte ich Gelegenheit, den Abtransport des einzigen Ueberlebenden in stockdunkler Nacht durch den zerklüfteten Cambrena-Gletscher hinunter zu verfolgen. Das Gelingen dieses Meisterstückes und die Tatsache, dass zwei Mann aus dieser Führerkolonnen, ohne sich auch nur eine Minute niedergelegt zu haben, sich wieder auf den Weg machten, um zu suchen und zu bergen ist für mich ein Beweis, dass mindestens in alt fry Rhätiens Bergen die Tradition unserer grossen Bergführer weiterlebt.

(Swiss Journal San Francisco.)



Shoes by 

*of Switzerland*

**THE LONDON SHOE CO. LTD.**  
116/7 New Bond St. W.1: 260 Regent St. W.1: 21/22 Sloane St. S.W.1

Pictures like this that can't be posed—the living, breathing, moving happenings that make the best pictures of all can only be taken with a cine camera. And the beauty of it is that cine films are far from expensive. With this Bolex B8 you can take 24 or more good length action sequences for just over £1, including processing charge. At under 11d. a shot this compares very favourably with ordinary still photography. See the Bolex B8 at any good photo shop. Note its precision construction—so vital in a cine camera. That's because it is made in one of the great watch-making centres of Switzerland.

**you get  
it all**



**with a**

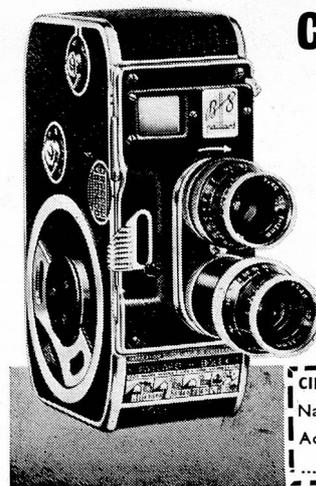


**CINE  
CAMERA**

**BOLEX B8**

The Swiss Precision cine camera

Send for brochure



CINEX LTD., 9/10 North Audley St, W.1

Name .....

Address .....

